



## PRESSEMITTEILUNG

Freitag, 18. März 2016

PM 02/2016

Pressekontakt:

Yvonne Hengst-Ehrhart

E-Mail: [hengst-ehrhart@foka.de](mailto:hengst-ehrhart@foka.de)

Tel: 0711 / 236 47 37

Mobil: 0151 /61525917

[www.foka.de](http://www.foka.de)

### **Wald als Klimaschützer, Wirtschaftsfaktor und Erholungsort**

**Stuttgart, 18.03.2016:** Am kommenden Montag, 21. März, ist der internationale „Tag des Waldes“. Anlässlich dessen macht Jerg Hilt, Geschäftsführer der Forstkammer Baden-Württemberg auf die vielfältigen Seiten des Waldes aufmerksam. „Der Wald ist Klimaschützer, Wirtschaftsfaktor, Erholungsort und Lebensraum zugleich“, so Hilt. Mit der nachhaltigen Forstwirtschaft sorgen die rund 240.000 privaten und kommunalen Waldeigentümer im Land dafür, dass der Wald in einem guten und vitalen Zustand ist. Darauf verweist die dritte und damit aktuelle Bundeswaldinventur des Bundesministeriums für Landwirtschaft und Ernährung (BMEL) aus dem Jahr 2012. „Indem wir den Wald nützen und bewirtschaften, schützen wir ihn.“

Baden-Württemberg ist Waldland: 39% unseres Landes sind mit Bäumen bedeckt, damit liegen wir in der Bundesrepublik fast an der Spitze. Vor allem Fichten, Tannen, Buchen und Eichen prägen das Gesicht unseres Waldes.

„Wald und Holz leisten einen bedeutenden Beitrag zum Klimaschutz“, betont Hilt. Allein der Wald in den privaten und kommunalen Wäldern in Baden-Württemberg entlastet die Atmosphäre jährlich um rund 13.500.000 Tonnen Kohlendioxid. Darüber hinaus verlängern Holzprodukte die Bindung des Treibhausgases: Eine Tonne Holz bindet nicht nur 1,8 Tonnen CO<sub>2</sub>; ersetzt das Holz andere Baustoffe, werden sogar weitere 3,8 Tonnen CO<sub>2</sub> eingespart. Dieser Substitutionseffekt macht Holz zum nachhaltigsten Rohstoff überhaupt.

Auf den Tag des Waldes am 21. März folgt der Tag des Wassers am 22. März. In diesem Zusammenhang macht Hilt die zentrale Bedeutung der Wälder für sauberes Trinkwasser deutlich. „Das Ökosystem Wald ist der größte Süßwasserspeicher in Deutschland. Der Wald reinigt und filtert die Niederschläge.“ Ein Großteil des in Baden-Württemberg gewonnenen Trinkwassers stammt aus Grund- und Quellenwasser, das in forstlich genutzten Wäldern gewonnen wird.

Neben seinen lebenswichtigen ökologischen Funktionen ist der Wald auch ein Erholungsraum. Dadurch dass die vielen Waldeigentümer den Wald bewirtschaften und pflegen, sorgen sie dafür, dass er begehbar ist, und dass sich Wanderer und Spaziergänger aus den Städten hier erholen können. Außerdem erhalten sie den Lebensraum für eine Vielzahl von Tieren und Pflanzen - für Vögel, Insekten und Sträucher.



„Wald ist unser Leben“, so Hilt, „mit unserer nachhaltigen Forstwirtschaft sorgen wir dafür, dass der Wald auch für die kommenden Generationen eine stabile Lebensbasis bietet“.

Weitere Informationen finden Sie unter [www.tag-des-waldes.de](http://www.tag-des-waldes.de) und in der Broschüre der Forstkammer unter [www.foka.de](http://www.foka.de).

---

Ende der Pressemitteilung, 2.626 Zeichen (inkl. Leerzeichen)

#### **Information zur Forstkammer**

Die Forstkammer Baden-Württemberg vertritt die Interessen der privaten und kommunalen Waldbesitzer in Baden-Württemberg gegenüber der Volksvertretung, der Regierung und der Öffentlichkeit. Insgesamt gibt es in Baden-Württemberg ca. 240.000 Waldbesitzer – ländliche Gemeinden, Großstädte, Waldbauern und große private Familienbetriebe. Ihnen gehören 3/4 des Waldes in unserem Bundesland, über 1 Million Hektar. Für Rückfragen zu diesem und anderen Themen rund um Wald und Holz stehen wir jederzeit gerne zur Verfügung.

#### **Information zum Internationalen Tag des Waldes**

Der 21. März wurde erstmals im Jahr 1971 von der FAO (Food and Agriculture Organization of the United Nations) als „Tag des Waldes“ ausgerufen. Dies geschah als Reaktion auf die globale Waldvernichtung. Mit knapp vier Milliarden Hektar bedecken Wälder noch rund 30 Prozent der Erdoberfläche. Während sich – ausgehend von Deutschland – seit über 300 Jahren eine nachhaltige Forstwirtschaft in vielen Teilen Europas etabliert hat, ist die Sorge um die Regenwälder groß, die weiterhin durch Raubbau und Klimawandel bedroht sind.

Ende des Jahres 2012 wurde auf Beschluss der Plenarsitzung der UN-Generalversammlung der traditionelle 21. März eines jeden Jahres zum „Tag der Wälder“ auf internationaler Ebene erklärt. Dieser Welttag der Forstwirtschaft soll die Wichtigkeit aller Arten von Wäldern und ebenso der Bäume außerhalb von Wäldern betonen und würdigen. Einer breiten Öffentlichkeit soll deutlich gemacht werden, dass es im internationalen Zusammenspiel gilt, die nachhaltige Bewirtschaftung, die Erhaltung und die Entwicklung aller Arten von Wäldern und Bäumen zugunsten heutiger und künftiger Generationen zu stärken.